

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer
Informationsvorlage		
1.3 Amt für Digitalisierung und Informationstechnik	öffentlich	☒
Maaß, Christopher	nicht öffentlich	☐
Gremium:		TOP-NR:
Ausschuss für Verwaltung und Digitalisierung		9
Datum:		14.05.2024
Digitalisierung der Verwaltung hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> keine		
Kosten		
Produkt		
Haushaltsjahr		
Folgekosten		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein		
Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Ziel der Vorlage ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierung bei der Kreisstadt Mettmann zu geben.

Digitalisierung: aktuelle News**Bundverwaltung vergibt Großauftrag für „private Cloud“**

Cloud-Lösungen stammen häufig von US-Anbietern wie AWS, Microsoft und Google. Für die Verwaltung besonders sensibler Daten hat nun der Bund einem Anbieter aus Deutschland einen Großauftrag erteilt.

Der deutsche Cloudanbieter Ionos hat von der Bundesverwaltung einen Großauftrag für den Aufbau einer besonders sicheren Computer-Cloud-Lösung erhalten. Dieser Auftrag beläuft sich auf 410 Millionen Euro und wurde vom Unternehmen in Karlsruhe bestätigt. Zusätzlich konnte Ionos einen weiteren Auftrag aus Nordrhein-Westfalen gewinnen. Die "private Enterprise-Cloud" für den Bund, die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert wurde, wird in den Rechenzentren des Informationstechnikzentrums Bund (ITZBund) betrieben. Eine Besonderheit der Ionos-Lösung ist, dass sie nicht mit dem öffentlichen Internet verbunden ist, was durch das Konzept des "Air Gapping" erreicht wird. Dadurch wird der Zugriff auf sensible Informationen von Außenstehenden nahezu unmöglich gemacht. Beim "Air Gapping" werden die Rechner von den Netzwerken getrennt, und der Datenverkehr für Softwareupdates erfolgt beispielsweise über transportable Speichermedien.

Die Anwender greifen über abgeschirmte und gesicherte Datennetze des Bundes auf die "private Cloud" zu, die über 1.000 Fachverfahren der Verwaltung unterstützt, darunter das Punktekonto des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg sowie die Berechnung und Auszahlung der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Die Bereitstellung einer solchen Plattform als Air-Gapped-Lösung außerhalb der eigenen Rechenzentren ist eine komplexe Anforderung, die nur wenige Anbieter erfüllen können, wie Ionos-Vorstandschef Achim Weiß betont hat. Diese Lösung entspricht hohen Sicherheitsanforderungen und fördert eine digitale und effiziente Verwaltung. Das Informationstechnikzentrum Bund ist eine zentrale Dienstleistungseinrichtung der deutschen Bundesverwaltung, die für die Bereitstellung und den Betrieb von IT-Dienstleistungen verantwortlich ist. Das ITZBund soll die Effizienz und Sicherheit der Informationstechnologie innerhalb der Bundesverwaltung steigern und die Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben.

Der Auftrag vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) hat ein Volumen von 8,4 Millionen Euro bei einer Laufzeit von vier Jahren. Die Umsetzung einer Multi-Cloud-Strategie für NRW wird zu einer effizienteren Bereitstellung von Behördendienstleistungen führen, wie Landesdigitalministerin Ina Scharrenbach (CDU) betont hat.

(Quelle: <https://www.stern.de/digital/internet--bundesverwaltung-vergibt-grossauftrag-an-ionos-34591422.html>)

OZG-Änderungsgesetz im Bundesrat abgelehnt: Bund prüft nächste Schritte

Die Änderung des Online-Zugangs-Gesetzes wurde im Bundesrat abgelehnt. Der Bund prüft nun Möglichkeiten der Vermittlung, um die Verwaltungsdigitalisierung weiter voranbringen zu können. Trotz diverser Zugeständnisse erhielt das Gesetz keine Mehrheit bei der Abstimmung der Länder.

Um das OZG-Änderungsgesetz dennoch in Kraft treten zu lassen, wird das Bundesministerium des Innern dem Kabinett vorschlagen, den Vermittlungsausschuss anzurufen.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser betont die Bedeutung des digitalen Fortschritts und die Notwendigkeit, Amtsgänge zu vereinfachen. Die Ablehnung des Gesetzes beeinträchtigt die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und führt dazu, dass weitere Verbesserungen vorerst ausbleiben.

(Quelle: https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/DV/DE/2024/03_ablehnung_brat.html)

Aktuell befasst sich die Stadtverwaltung zudem mit folgenden Themen (siehe unten, siehe Grafik):

I. Arbeitsplätze

Hardwarebereich: Auslieferung der neuen Laptops abgeschlossen / weiterhin Digitalisierung einzelner Arbeitsplätze

Nach dem Abschluss des allgemeinen Laptop Rollout liegt der Fokus nun auf der Umstellung einzelner Bereiche zum digitalen Arbeiten. So sollen künftig die Hausmeister der städtischen Objekte digital ausgestattet werden. Hierbei kommen iPads zum Einsatz, wie es ebenfalls in den Kindergärten der Fall ist. Eine Anschaffung von Laptops wäre an dieser Stelle nicht wirtschaftlich.

Maßnahmen zur Verbesserung und Effizienzsteigerung der Protokollierungen in Ausschusssitzungen

Aktuell wird von der Verwaltung ein Arbeitskreis organisiert, der einen regelmäßigen Austausch unter allen Protokollanten ermöglichen soll. Dieser Austausch zielt darauf ab, die Qualität der Protokolle zu steigern und eine effizientere Fertigstellung zu gewährleisten. Zusätzlich zu diesem Arbeitskreis sollen Schulungen vorbereitet werden, um die Protokollanten in ihren Aufgaben zu unterstützen und ihre Fähigkeiten im Bereich der Protokollierung zu verbessern. Diese Schulungen sollen unter anderem dazu beitragen, dass die Protokolle künftig einheitlicher, effizienter und schneller abgeschlossen werden.

Hardwarebereich: IT-Sicherheit

Die Stadt Mettmann hat beim Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Firma Bechtle Interesse an der Teilnahme für das Projekt „B-Hard“ bekundet. Dieses soll, wie bereits berichtet, die IT-Sicherheit der Kommunen des Landes NRW überprüfen und anschließend einen Bericht an die Verwaltungsspitze liefern. Derzeit befindet sich das Projekt in der Terminabstimmung. Gemäß den Vorgaben des Ministeriums soll das Projekt für die Firma Bechtle innerhalb dieses Jahres abgeschlossen sein.

II. Fachverfahren

Digitalisierung der Verwaltungsprozesse: Einführung eines agilen Dokumentenmanagementsystems in der Umsetzungsphase / Reibungsloser Umzug: Der Umzug des Fachverfahrens AuTista im Bereich Standesamt an das Kommunale Rechenzentrum (KRZN) verläuft ohne Zwischenfälle

Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) zur Digitalisierung der Verwaltungsprozesse befindet sich in der aktiven Umsetzungsphase. Die einheitliche Datenablagestruktur wurde bereits auf den ersten beiden von insgesamt fünf Ebenen definiert und wird nun in den entsprechenden Bereichen weiter ausgearbeitet. Die Struktur orientiert sich am Produktkatalog des Haushalts. Die Einführung des DMS erfolgt agil in Schritten, die nach Bereichen gegliedert sind. Die anfänglichen Testbereiche wurden bereits festgelegt. Das Ziel dieses Projekts ist es, Abläufe zu untersuchen und im Rahmen der digitalen Transformation zu verbessern. Während der Einführungsphase werden die Aktenstruktur und die Verknüpfungen im Dokumentenmanagementsystem angepasst und fortlaufend optimiert. Aktuell erfolgt die Implementierung der Ablagestruktur im System, um der Pilotgruppe die Möglichkeit zu geben, erste Erfahrungen in der erstellten Systemumgebung zu sammeln. Nach erfolgreicher praktischer Anwendung im System wird die Datenablagestruktur dann für den entsprechenden Bereich produktiv geschaltet.

Auch der Umzug des Fachverfahrens AuTista im Bereich Standesamt an das Kommunale Rechenzentrum (KRZN) wurde erfolgreich von der Stadt Mettmann umgesetzt, ohne dass größere Störungen oder Problemen auftraten.

III. Online-Zugangs-Gesetz (OZG): Die Stadt Mettmann schließt sich dem Wirtschafts-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) an

Die Stadt Mettmann hat sich auf der Online-Service-Seite dem Wirtschafts-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) angeschlossen. Das Wirtschafts-Service-Portal.NRW ist ein zentrales digitales Zugangstor für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Es ermöglicht die medienbruchfreie Abwicklung von wirtschaftsbezogenen OZG-Leistungen und dient als Anlaufstelle für digitale Leistungen der Wirtschaft und Ordnungsbehörde. Durch skalierbare Digitalisierungsstraßen und die Nutzung von Open-Source-Technologien werden effiziente und transparente Prozesse in der öffentlichen Verwaltung unterstützt. Die Übertragung von Formulardaten in Fachverfahren erfolgt elektronisch. Die Bereitstellung technischer Informationen und Spezifikationen ist integraler Bestandteil der Prozesse im WSP.NRW, um eine effiziente digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung zu gewährleisten.

IV. **Arbeitskreis (AK) Digitalisierung: AK Digitalisierung setzt Verbesserungsvorschläge um und plant zukünftige Strategien**

Der letzte AK Digitalisierung hat am 01.02.2024 stattgefunden. Dort wurden die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge für die DiPolis-App aus früheren Sitzungen besprochen und mit dem Update des Herstellers verglichen. Viele dieser Vorschläge wurden bereits vom Softwarehersteller zugesagt und sollen in den kommenden Updates umgesetzt werden.

Auch in Bezug auf das digitale Abstimmungstool gab es Fortschritte, nachdem der Hersteller Ende des letzten Jahres eine Prüfung mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) durchgeführt hat. Basierend auf dieser Prüfung mussten Korrekturen vorgenommen werden, und die nächste, hoffentlich finale Prüfung ist in Kürze vorgesehen.

Ein wichtiger Punkt war die Anzeige der fraktionsbezogenen Abstimmungsergebnisse, die nach erfolgreicher Prüfung anschließend in die App integriert werden soll.

Des Weiteren wurden Maßnahmen besprochen, um die Effizienz der digitalen Ratsarbeit (RIS) weiter zu verbessern und die dahinterliegenden Prozesse durch digitale Unterstützung zu optimieren. Der Arbeitskreis Digitalisierung konzentriert sich darauf, das Ratsinformationssystem gezielt weiterzuentwickeln und Strategien für die Ratsmitglieder zu erarbeiten, um die digitale Ratsarbeit effektiver zu gestalten.

Der nächste Termin des AK Digitalisierung ist für den 08.08.2024 im kleinen Sitzungssaal geplant.

Abschließend ist eine Grafik als **Anlage** beigefügt, die einen Gesamtüberblick über die Digitalisierung der Verwaltung darstellt.

Gez. Pietschmann